

Jahresbericht Präsident 2020

Was für ein Jahr, welches es so noch nie gegeben hat und bestimmt in die Geschichtsbücher eingehen wird.

Als im Januar die Welt noch in Ordnung war starteten wir mit Schlittschuhlaufen auf der KEBA ins neue Jahr. Kurz darauf und noch ohne Personeneinschränkungen und irgendwelchen Schutzmassnahmen, führten wir das Plauschunihockeyturnier und das Jugunihockeyturnier durch.

An der 118. GV verteilten die Rosenkavaliere Andreas und Marco, sämtlichen anwesenden Damen eine Rose. Grund dafür war der an diesem Tag stattfindende Valentinstag. Ende Februar bei Frühlingshaftem Wetter fand im Sörenberg das Skiweekend zusammen mit dem STV Niedererlinsbach SO statt, Solothurner Damen waren leider keine anwesend, auf Grund der Turnerabend Vorbereitungen.

Am 2. März Wochenende fand der Turnerabend der Solothurner statt an welchem wir einen Gastauftritt hatten. Corona war im Anmarsch und die Durchführung des Turnerabends stand auf der Kippe. Eine Woche später wäre er nicht mehr durchführbar gewesen.

Eigentlich könnte der Jahresbericht hier enden, Mitte März wurden vom Bund die COVID-Massnahmen verschärft und wir mussten unseren Trainingsbetrieb und sämtliche Vereinsaktivitäten einstellen. Auch der geplante Kreis-Cup welchen wir im Mai durchführen wollten, fiel der Pandemie zu Opfer und es war bei weitem nicht der einzige. Turnfeste, Kreisspieltag, Jugitage, Wettkämpfe etc. alles wurde abgesagt.

Kurz vor den Sommerferien ein kleiner Hoffnungsschimmer am Horizont, unter strengen Auflagen und mit aufwendigem Schutzkonzept, durften wir die Vereinsaktivitäten wieder aufnehmen. Das Amt des Vereinsinternen Corona-Beauftragten ist geboren, welches durch unser Oberturner ausgeübt wird.

Langsam kehrte wieder ein wenig Normalität zurück und wir konnten unser Sommerabschlusshöck mit Grillieren und Bier auf Buch im normalen Rahmen durchführen, ok fast im normalen Rahmen, es musste eine Contact-Tracing-Liste geführt werden.

In den Sommerferien traf sich das OK des Turnerabends für die 1. Sitzung, bevor überhaupt irgendwelche Planungen unternommen wurde mussten wir uns einigen, ob wir den Turnerabend im November durchführen oder nicht. Wir kamen zum Entschluss, dass es bezüglich Covid-19 eine zu geringe Planungssicherheit gibt und wir den Turnerabend auf 2021 oder 2022 verschieben werden, was sich dann im November als richtige Entscheidung erwies.

Um ein Trainingsziel zu haben, plante unser OT für den November einen internen Vereinswettkampf «Turnen zu Zweit» Die Turnpartner und Turngeräte wurden ausgelost. Die Paare studierten ihre eigenen Programme ein.

Im September führte uns die Turnreise an den Rheinfall und anschliessend mit einer Weinwanderung durch die Rebberge des Zürcher Weinlands. Der Abend verbrachten wir in der Schaffhauser Innenstadt. Am nächsten Morgen ging es mit dem Schiff Rhein aufwärts bis nach Stein am Rhein, wo es dann mit dem Zug wieder nach Hause ging.

Corona war noch nicht vorbei, so nahmen die Fallzahlen im Herbst wieder zu und die Massnahmen wurden wieder verschärft. Uns war klar dass es nicht sinnvoll ist mit dem Passiveinzug von Tür zu Tür zu gehen. Wir verteilten ein Passiveinzugsbrief in sämtliche Briefkästen, so hatten die Erlinsbacherinnen und Erlinsbacher die Möglichkeit uns per Bankzahlung oder per Twint ihren Passivbeitrag zu überweisen. Am Jassturnier welches unsere Solothurner Kollegen organisieren und wegen Corona vom Frühling in den Herbst verlegt wurde, reichte es dieses Jahr nicht um die Titel der letzten beide Jahre zu verteidigen und sämtliche Podestplätze gingen in den Solothurn.

Neue Verschärfungen führten dazu dass die Schutzmasken auch in der Halle angezogen werden mussten. Ende November waren die Massnahmen wieder so streng dass wir den Trainingsbetrieb in keinem vernünftigen Rahmen mehr hätten aufrecht erhalten können. Somit viel auch unter Chlaushock und unser Jahresabschluss im Aquarena Wort wörtlich ins Wasser.

Trotz schwierigem Jahr möchte ich mich bei allen bedanken, für alles was Ihr für unser Verein tut, Oft war kurzfristiges Handeln gefragt, Leiterteam und Coronabeauftragter waren stets gefordert damit der Trainingsbetrieb den Vorschriften entsprechend möglichst lang aufrecht gehalten werden konnte.

Trotzdem bin ich froh und dankbar, dass wir die Pandemie bisher ohne grösseren Schaden überstanden haben und hoffe das wird auch so bleiben und wir besiegen dieses schei..... Corona bald.

Euer Präsident, Marco Andrist